



Klare Verhältnisse: Germering (weiße Trikots) schlug den TuS Geretsried im Endspiel 3:0.

BEZIRKSFINALE A OBERHAUSEN

GRUPPE 1

TSV Schongau – TuS Geretsried 0:2, TSV Murnau – BSC Oberhausen 6:0, TuS Geretsried – TSV Murnau 4:1, BSC Oberhausen – TSV Schongau 0:3, TuS Geretsried – BSC Oberhausen 2:1, TSV Murnau – TSV Schongau 6:1.

Tabelle

1. TuS Geretsried	3	8:2	10
2. TSV Murnau	3	13:5	8
3. TSV Schongau	3	4:8	4
4. BSC Oberhausen	3	1:11	0

GRUPPE 2

FC Rottach-Egern – SpVgg Unterhaching 1:0, SV Bad Tölz – SV Germering 0:1, SpVgg Unterhaching – SV Bad Tölz 6:0, SV Germering – FC Rottach-Egern 3:0, SpVgg Unterhaching – SV Germering 1:1, FC Rottach-Egern – SV Bad Tölz 1:1.

Tabelle

1. SV Germering	3	5:1	8
2. SpVgg Unterhaching	3	7:2	5
3. FC Rottach-Egern	3	2:4	4
4. SV Bad Tölz	3	1:8	1

HALBFINALS

TuS Geretsried – Unterhaching n.V., TSV Murnau – SV Germering 0:5.

SPIEL UM PLATZ 7

BSC Oberhausen – SV Bad Tölz 1:3.

SPIEL UM PLATZ 5

TSV Schongau – FC Rottach-Egern 2:0.

SPIEL UM PLATZ 3

TSV Murnau – SpVgg Unterhaching n.V., 1:1 Achtmeter-Schießen 3:1.

FINALE

TuS Geretsried – SV Germering 0:3.

(Damit SV Germering und TuS Geretsried für das große Finale am 18. Juli in Freising qualifiziert.)

Germering ballert sich nach Freising

Hachinger wie begossene Pudel: Aus im Halbfinale gegen den TuS Geretsried, der ebenfalls ins Finale einzieht

VON STEFAN SCHNÜRER

Oberhausen – Nachdem die Burschen der SpVgg Unterhaching beim Bezirksfinale A in Oberhausen das Ticket fürs Halbfinale mit Müh' und Not ergattert hatten, war Trainer Christian Hoyer noch guter Dinge. „Der liebe Gott ist ein Hachinger.“ Doch bereits im Halbfinale gegen TuS Geretsried klappten bei ihm die Mundwinkel wieder nach unten. „Das alles ist so ein Alptraum.“ Trotz einer 1:0-Führung kehrte – wie schon in der Vorrunde – keine Ruhe ein ins Spiel seiner Mannschaft, die sich obendrein als Weltmeister im Auslassen bester Torchancen präsentierte.



Die Hauptdarsteller beim Bezirksfinale A in Oberhausen: TSV Schongau, TuS Geretsried, TSV Murnau, BSC Oberhausen, FC Rottach-Egern, SpVgg Unterhaching, SV Bad Tölz, SV Germering. FOTOS: GRONAU (2)

Freistoß entscheidet in der Verlängerung

So kam es, wie es kommen musste: Die kompakten und spielstarken Geretsrieder, die alle drei Vorrundenspiele zu meist sehr souverän gewonnen hatten, glichen Anfang der zweiten Hälfte aus. In der Verlängerung machte das TuS-Team die Überraschung perfekt, als ein wuchtiger

Freistoß im Winkel des Hachinger Tores landete. Kurz darauf lagen sich die Geretsrieder Spieler freudetrunken

in den Armen, während die als Favorit gehandelten Hachinger wie begossene Pudel vom Feld schlichen. Zu allem

Überfluss unterlagen sie auch noch im Spiel um Platz drei dem TSV Murnau nach Achtmeterschießen – es war das

standesgemäße Ende eines missratenen Tages.

Es hatte sich aber schon in der Vorrunde angedeutet,

dass die SpVgg, im vergangenen Jahr immerhin Finalist, diesmal keinen Spaziergang vor sich haben würde. Bereits in der ersten Partie legten sie gegen den FC Rottach-Egern eine Bauchlandung hin. Trotz drückender Überlegenheit mussten sich die Hachinger 0:1 geschlagen geben. Am Ende mussten sich die Hachinger beim SV Bad Tölz bedanken, die mit einem 1:1 gegen Rottach die SpVgg vor dem Vorrunden-Aus bewahrte.

Als stärkste Mannschaft sollte sich der SV Germering erweisen. Die Burschen um das Trainerduo Cengiz Güler und Wolfgang Braun zeigten sehenswerten Kombinationsfußball und blieben ungeschlagen. Im Halbfinale fetten sie den ebenfalls starken TSV Murnau locker mit 5:0 vom Platz. Auch im Finale sorgten sie gegen Geretsried mit einem 3:0 für klare Verhältnisse. „Die Mannschaft hat zusammengehalten und clever gespielt“, meinte Coach Güler. „Das war heute ein Super-Niveau“, lobte Johannes Mordhorst, Organisationsleiter des Merkur CUP, bei der Siegerehrung.



Versammlung in Taufkirchen: WSV Unterammergau, ESV Penzberg, SV Hohenfurch, TSV Wolfratshausen, SV Bad Heilbrunn, FC Bayern, DJK Darching, SV-DJK Taufkirchen. FOTOS: BROUCZEK (3)

Bayern bleiben ohne Gegentor

Trainer Wölkhammer glaubt an Revanche: „Heuer wollen wir den CUP“ – Auch Bad Heilbrunn bejubelt Finaleinzug

VON FLORIAN UNGER

Taufkirchen – Die junge Bayern-Offensive war in Taufkirchen nicht zu stoppen. Beim Bezirksfinale des Merkur CUP wurden die E-Junioren ihrer Favoritenrolle gerecht und dribbelten sich zum Turniersieg. Der Gastgeber SV-DJK Taufkirchen schaffte es dagegen nicht über die Gruppenphase hinaus beim Merkur CUP, den unsere Zeitung zusammen mit dem Bayerischen Fußballverband sowie den Sponsoren E.ON Bayern Vertrieb, Ensinger Mineralheilquellen und uhlisport als offiziellen Ausrüster organisiert.

Kein Trainer stand beim Bezirksfinale in Taufkirchen so ruhig am Spielfeldrand wie Andreas Wölkhammer. Für den Jugendtrainer vom FC Bayern gab es auch keinen Grund zum Eingreifen. Ohne ein einziges Gegentor zu kassieren, dribbelten sich die E-Junioren zum Turniersieg.



Erst im Finale gestoppt: Bad Heilbrunn (grün-weiß) unterlag dem FC Bayern, der Anhang aber durfte trotzdem feiern.

Nicht ganz so glücklich lief es für den SV-DJK Taufkirchen. Die Gastgeber verpassten den Einzug ins Halbfinale nach einem Sieg und zwei Niederlagen in der Gruppenphase. „Es wäre mehr drin ge-

wesen“, meinte Jugendtrainer Helmut Skodic, der trotzdem von einem „schönen Saisonabschluss“ sprach, auch wenn den Taufkirchnern am Ende nur die Zuschauerrolle blieb.

Auf dem Taufkirchner Sportgelände sorgte vor allem die Offensive der Bayern für Wirbel und spielte die Gegner immer wieder schwindlig. Nach den drei Gruppenspielen hatten die jungen Bayern

bereits zwölf Mal getroffen, vier weitere Tore folgten im Halbfinale gegen den TSV Wolfratshausen. Im zweiten Halbfinale war der SV Bad Heilbrunn mit 2:0 gegen den ESV Penzberg erfolgreich.



Die Heilbrunner Junioren setzten im Endspiel vor allem auf Konter. Aber gegen die geballte Offensivkraft der Bayern fanden auch sie kein Mittel. Mit einem 4:0-Erfolg dribbelten sich die Junioren des FC Bayern zum Turniersieg.

Trotz der Niederlage dürfen sich auch die Heilbrunner über den Einzug ins große Merkur CUP-Finale freuen. Dem fiebert auch FCB-Trainer Wölkhammer entgegen. Denn ganz so entspannt wie in Taufkirchen, da ist er sich sicher, wird es im Kampf um den silbernen Pokal nicht zugehen. Aus dem Ziel der jungen Bayern macht er dabei kein Geheimnis: „Wir wollen den Merkur CUP in diesem Jahr gewinnen.“ Das haben sich die Bayern fest vorgenommen, nachdem sie letztes Jahr der SpVgg Unterhaching mit 3:1 unterlegen waren. Zweifel an einem Erfolg hat Wölkhammer nicht: „Auf uns warten sehr starke Teams, aber wir sind stärker.“

BEZIRKSFINALE B TAUFKIRCHEN

GRUPPE 1

WSV Unterammergau – ESV Penzberg 0:1, SV Hohenfurch – TSV Wolfratshausen 1:2, ESV Penzberg – SV Hohenfurch 3:2, TSV Wolfratshausen – Unterammergau 4:2, ESV Penzberg – TSV Wolfratshausen 1:0, WSV Unterammergau – SV Hohenfurch 4:1.

Tabelle

1. ESV Penzberg	3	5:2	10
2. Wolfratshausen	3	6:4	7
3. Unterammergau	3	6:6	4
4. SV Hohenfurch	3	4:9	0

GRUPPE 2

SV Bad Heilbrunn – FC Bayern 0:2, DJK Darching – SV-DJK Taufkirchen 1:2, FC Bayern – DJK Darching 7:0, SV-DJK Taufkirchen – SV Bad Heilbrunn 0:1, FC Bayern – SV-DJK Taufkirchen 3:0, SV Bad Heilbrunn – DJK Darching 3:0.

Tabelle

1. FC Bayern	3	12:0	11
2. SV Bad Heilbrunn	3	4:2	7
3. Taufkirchen	3	2:5	3
4. DJK Darching	3	1:12	0

HALBFINALE

ESV Penzberg – SV Bad Heilbrunn 0:2, TSV Wolfratshausen – FC Bayern 0:4.

SPIEL UM PLATZ 7

SV Hohenfurch – DJK Darching 3:1 n. A. (1:1).

SPIEL UM PLATZ 5

WSV Unterammergau – SV-DJK Taufkirchen 0:3.

SPIEL UM PLATZ 3

ESV Penzberg – TSV Wolfratshausen 3:0.

FINALE

FC Bayern – SV Bad Heilbrunn 4:0.

(Damit FC Bayern und SV Bad Heilbrunn für das Merkur CUP-Finale am 18. Juli in Freising qualifiziert.)